

„Integration geht uns alle an.“

Das Wort „Integration“ löst in jeder Person unterschiedliche Verbindungen aus. Alle haben einen Bezug zu ihm, sei es persönlich oder beruflich. Ebenfalls spiegelt sich Integration im Stadtbild von Regensburg deutlich wider: Wir sind international, profitieren von europäischem und globalem Handel, sind sicherer Hafen und leben in einer diversen Stadtgesellschaft.

In den nächsten Jahren erwarten die Stadt Regensburg und insbesondere die Verwaltung einige Herausforderungen. Diese können wir nur dann lösen können, wenn wir als städtische Gemeinschaft zusammenhalten, zusammenwirken und zusammenarbeiten.

Die Herausforderungen, denen wir begegnen müssen, sind unter anderem:

- Die weiter stattfindenden Fluchtbewegungen aufgrund schwelender und akuter Krisen,
- die demografische Entwicklung und ihre vielfältigen Auswirkungen auf die Stadtentwicklung,
- Arbeitsmigration in Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels
- und nicht zuletzt die Klimakrise mit sich fundamental ändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und auch damit verbundenen Migrationsbewegungen.

Diese Phänomene sind untrennbar mit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unseres Landes verbunden. Regensburg bildet hier keine Ausnahme. Die frühe Neuzeit war beispielsweise von der wachsenden wirtschaftlichen, kulturellen und religiösen Strahlkraft Regensburgs und seines Patriziats geprägt. Bürger und Amtspersonen waren oft zeitweilige oder dauerhafte Zuwanderer. Regensburg war schon früh eine Einwanderungsstadt – ein Ort, an dem Multikulturalität und Vielfalt dazugehören.

Fragen der Integration stellen sich also nicht grundsätzlich neu, müssen aber mit veränderten Rahmenbedingungen in der globalisierten Welt betrachtet werden. Die zentrale Frage ist: **Wie wollen wir miteinander leben?**

Zur Beantwortung dieser Frage hat die Stadt Regensburg Leitlinien entwickelt. An diesen will sie ihre Haltung orientieren und ihr Handeln überprüfen. Die nachfolgenden Leitsätze sollen dabei als Orientierung und Rahmen dienen, alle Angebote, Maßnahmen und Ziele zur Förderung der Integration kritisch zu überprüfen. Ziel dieser Leitsätze ist ebenfalls, den Weg zu ebnen, dass Integration zur Normalität wird.

1. Unsere gemeinsamen **Werte** sind **Respekt, Toleranz** und **Zusammenhalt**.

Als Stadtverwaltung prägen wir ein Zusammenleben, das dieser Haltung folgt. Das heißt auch, unser Handeln kritisch zu hinterfragen und jeglicher Art von Rassismus und Diskriminierung vorzubeugen.

2. **Integration** erfordert, alle Angebote, Maßnahmen und Ziele **niedrigschwellig** und **leicht zugänglich** auszurichten.

Als Stadtverwaltung verpflichten wir uns kontinuierlich die Barrieren abzubauen. Damit fördern wir den gleichberechtigten Zugang zu Informationen und Angeboten. Eine Prüfung der Barrierefreiheit soll insbesondere bei den neu zu erstellenden Angeboten, Materialien und Dokumenten erfolgen.

3. Grundlage für unser Handeln ist eine **gemeinsame, verständliche Sprache**.

Schlüsselement für die Barrierefreiheit ist eine verständliche, deutsche Sprache. Für Personen, die noch kein Deutsch sprechen, werden Möglichkeiten geschaffen, die deutsche Sprache zu erlernen.

4. Unsere **Haltung** setzt sich **aktiv für Vielfalt** ein und hat die **Teilhabe aller** zum Ziel.

Wir als Stadtverwaltung wollen allen Bewohnern Regensburgs Partizipation ermöglichen. Diese Haltung umfasst eine grundsätzliche Barrierefreiheit und auch ein aktives Zugehen auf die Menschen und ein Nachfragen, was es genau für ihre Teilhabe braucht.

5. Bei der Entwicklung unserer Ziele, Maßnahmen und Angebote richten wir den **Blick** bewusst auf die **Kompetenzen**.

Dabei folgen wir der Haltung, dass jeder Mensch Fähigkeiten in das Zusammenleben einbringen kann und möchte. Indem wir die Potenziale der Individuen berücksichtigen, können wir die Herausforderungen gemeinsam meistern.

6. Unsere Angebote, Maßnahmen und Ziele sollen gleichwohl **konkret** und **überprüfbar** sein.

Für eine gelingende Umsetzung braucht es Ziele und Maßnahmen die SMART (spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert) ausgerichtet sind. Daher geben wir uns als Stadtverwaltung SMART Ziele und entwickeln Maßnahmen, die diesem Prinzip folgen.

7. Als Verwaltung verstehen wir uns als **Dienstleisterin**, die den Prozess ermöglicht und Integration als **Querschnittsaufgabe** versteht.

Wir wollen, dass Integration in Regensburg Normalität wird. Idealerweise müssen wir das Querschnittsthema in Zukunft nicht mehr thematisieren, da es zur gelebten Arbeits- und Lebensrealität geworden ist. Bis dahin unterstützen wir den Prozess bestmöglich durch ämter- und dienststellenübergreifende Zusammenarbeit und zielführende Kooperationen mit externen Partnern.

8. Wir schaffen **Orte zur Begegnung** und **Vernetzung**.

Integration braucht Erleben. Darum braucht es Orte zur Begegnung und Vernetzung, die wir als Stadtverwaltung schaffen. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, binden wir diverse Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ein.

9. Wir setzen auf **quartiersbezogener Ansätze** sowie eine **langfristige Planbarkeit**.

Integration entsteht im Kleinen und wächst von dort hinaus. Quartiere sind diese „kleinen Einheiten“. Hier können ein gutes Miteinander erprobt und Best Practice in die Breite getragen werden. Um eine längerfristige Planbarkeit und Implementierung zu ermöglichen, prüfen wir als Stadtverwaltung, inwiefern institutionelle Finanzierungen möglich sind.

10. Um uns unserer eigenen Vorbildrolle bewusst zu bleiben, **sensibilisieren** wir uns regelmäßig selbst – von den **Mitarbeitenden** bis zur **Führungsebene**.

Integration geschieht nicht von heute auf morgen, sondern ist ein Prozess. Dazu braucht es eine offene und konstruktive Haltung. Wir geben uns als Stadt die Aufgabe, dauerhaft und intensiv an der interkulturellen Öffnung der Verwaltung zu arbeiten. So entwickeln und fördern wir unser Bewusstsein für eine diverse Gesellschaft.

11. Wir wollen aktiv dazu beitragen, die **gesellschaftliche Vielfalt in der städtischen Verwaltung**, den städtischen Tochtergesellschaften und anderen durch die Stadt verwalteten Organisationen sowie als Vertragspartner **widerzuspiegeln**.

Als Stadtverwaltung prüfen wir sowohl unser Vorgehen zur Gewinnung von Mitarbeitenden und Auszubildenden als auch bei der Vergabe externer Dienstleistungen.

12. Wir verstehen Integration als einen **fortwährenden Prozess**.

Als Verwaltung prüfen wir fortlaufend, was die Regensburgerinnen und Regensburger brauchen, um die Integration der Stadtgesellschaft zum Erfolg zu führen. Dafür gehen wir mit verschiedensten Akteuren in einen stetigen Dialog. Wir nehmen eine lernende Haltung ein und prüfen, welche Impulse umgesetzt werden können.